



Bitcoins und andere Kryptowährungen schießen in die Höhe: Sollte man jetzt investieren?

Am Dienstag, dem 5. März, erreichte der Bitcoin einen neuen Rekord. Dies könnte das Interesse an Kryptowährungen nach einer Krise im Jahr 2022, in der die Investoren Milliarden von Dollar verloren hatten, wieder aufleben lassen.

Kommt nach dem Goldfieber jetzt das Bitcoin-Fieber? Am Dienstag, dem 5. März, erreichte die berühmteste Kryptowährung einen neuen Rekord. Mit über 69.000 US-Dollar überschritt der digitale Wert seinen bisherigen historischen Höchststand vom November 2021, als er 68.991 US-Dollar erreicht hatte. Damit wurde ein Markt wiederbelebt, der 2022 eine große Krise und einen großen Einbruch erlebt hatte, wobei die Branche fast 4 Milliarden Dollar verloren haben soll.

Ein Aufschwung, der sich vor allem dadurch erklären lässt, dass der Bitcoin-Markt seit Januar 2024 für institutionelle Anleger geöffnet wurde. Bankinstitute, die Bitcoin lange Zeit als einen Konkurrenten angesehen haben, den es zu vernichten galt, haben ihre Meinung geändert und Bitcoin die Türen zum ETF-Markt auf den großen Börsen geöffnet.

Was sind Bitcoin, Ethereum, Cardano oder auch Litecoin?

Es gibt mehrere Arten von Kryptowährungen, aber die bekannteste ist und bleibt der Bitcoin. „Das Ziel von Bitcoin ist es, eine vollständig computergestützte und unabhängige Währung zu schaffen“, erklärt John Karp, NFT- und Kryptowährungsspezialist und Leiter der „Non Fungible Conference“, einer jährlichen Veranstaltung, auf der alle wichtigen Stimmen der Branche zusammenkommen.

Im Gegensatz zu allen anderen Währungen wie dem Euro oder dem Dollar, die von einer Zentralbank und damit von einem Staat oder, wie im Fall des Euro, von einer Staatengemeinschaft abhängen, hat keine politische Einheit die Macht über diese virtuelle Währung, wodurch sie unabhängig von geopolitischen oder inflationären Unwägbarkeiten ist. Diese Unabhängigkeit ermöglicht es auch, dass jeder Besitzer dieser virtuellen Währung wirklich Eigentümer seines Geldes ist. Denn, zur Erinnerung: Das Geld, das auf unseren Bankkonten liegt, gehört uns nicht wirklich...

„Das ist eine echte Frage, vor allem in Krisenzeiten. In Frankreich und Deutschland haben wir das Glück, relativ gut geschützt zu sein. Aber in einigen Ländern kann das Geld auf den Bankkonten einfach abgezogen werden, wenn die Regierung bankrott geht oder andere politische Unwägbarkeiten auftreten. Ein Banker entscheidet dann, ob Sie Ihr Geld abheben können oder nicht“, sagen uns Bankexperten.

Übrigens können Banken sogar in Frankreich Einzahlungen oder Überweisungen bestimmter



Bitcoins und andere Kryptowährungen schießen in die Höhe: Sollte man jetzt investieren?

Beträge ohne Nachweis ablehnen. Das sind Vorzüge des Bitcoin, der sofort in jeder Höhe überwiesen werden kann, ohne dass ein Herkunftsnachweis oder ähnliches benötigt wird.

Woher kommt der Wert des Bitcoins?

Wie jedes sogenannte Fiat-Geld ist auch Bitcoin nur so viel wert wie das Vertrauen, das seine Nutzer ihm entgegenbringen. „Der einzige Begriff, der einer Währung Wert verleiht, ist die Anzahl der Nutzer. Zu Beginn im Jahr 2008 gab es nur einen kleinen Kreis von Menschen, die die digitale Währung nutzten. Heute haben viele Menschen seine Vorteile erkannt und besitzen es zu Millionen, wobei es im Wert sogar die Währungen einiger OECD-Länder übertrifft“, analysiert John Karp.

Eine Währung, die sich im Laufe der Zeit institutionalisiert hat, was das Vertrauen weiter stärkt und ihren Wert erhöht. „Man muss auch bedenken, dass es sich um eine deflationäre Währung handelt. Je weiter die Zeit fortschreitet, desto weniger Bitcoins werden geschaffen, bis zu einem Zeitpunkt T, an dem die Neuausgabe auf Null sinkt“, so John Karp.

Es gibt heute mehrere Marktplätze, auf denen man Bitcoin erwerben kann. In Frankreich genügt es zum Beispiel, eine Anwendung wie „Coinbase“ oder „Binance“ herunterzuladen, um Zugang zu einer Bitcoin-Börse zu erhalten. Viele der modernen Online-Banken bieten neben den normalen Konten auch sogenannte Wallets für Crypto-Währungen an. Kauf und Verkauf können in Sekundenschnelle durchgeführt werden. Was das Bezahlen von Einkäufen mit Kryptowährung angeht, müssen wir uns aber wohl noch etwas gedulden.

Bisher ist eine Kryptowährung hauptsächlich eine Transaktionswährung, auch wenn tatsächlich immer mehr Geschäfte beginnen, sie zu akzeptieren. Aber es gibt auch Lösungen. Einige Handelsplätze für virtuelle Währungen geben ihre eigene Bankkarten heraus. Und wie bei einer normalen Bank kann man diese dann überall als Zahlungsmittel verwenden. Die Plattform nimmt die Umrechnung zwischen Crypto-Währung und Zahlungswährung (Euro, Dollar, etc.) zum Zeitpunkt der Transaktion vor.

Auf die Frage, ob man mit dem Bitcoin Geld verdienen kann, ist John Karp eindeutig: „Jeder, der Bitcoin gekauft und mehr als drei Jahre lang behalten hat, hat Geld verdient. Aber wenn man es kauft, um kurzfristig Gewinn zu machen, und nichts davon versteht, kann man böse auf die Nase fallen. Man muss langfristig denken, wie beim Sparen“.

Trotz der großen Wertschwankungen blieb der langfristige Zyklus des Bitcoin sehr deutlich positiv. Eine Investition in diesen „Krypto-Aktivposten“ ist daher nicht riskanter als eine klassische Börseninvestition. „Mit der Zeit, je größer das Volumen und je mehr Nutzer es gibt, desto weniger wird diese Währung schwanken“.